

Lass dich nicht k.-o.-tropfen!



400 Außenstellen

Bundesgeschäftsstelle Weberstraße 16 | 55130 Mainz Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten

Kontakt

www.weisser-ring.de | info@weisser-ring.de



Ehrenamtliche Profis im Einsatz

Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität

 1976 von 17 Gründungsmitgliedern in Mainz ins Leben gerufen

18 Landesverbände und über 400 Außenstellen

- Über 3.000 professionelle Ehrenamtliche
- 50.000 Mitglieder
- Aktives Hilfsnetzwerk mit vielfältigen Möglichkeiten
- Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsopfer und Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien







Präventions-Video

mit Tom Wlaschiha







Sachlage

Wie verbreitet sind sie?

 Es gibt keine verlässliche Statistik darüber, wie viele Menschen jährlich Opfer von K.-o.-Tropfen werden

Warum?

- Die meisten Betroffenen bemerken erst zu spät oder gar nicht, dass sie Opfer geworden sind.
- Übermäßiger Alkoholkonsum kann ähnliche Folgen haben (Blackout)



Was sind K.-o.-Tropfen?

Definition und Wirkung

- Häufigste Formen: Gamma-Hydroxy-Buttersäure (GHB) und Gamma-Butyrolacton (GBL)
- Sie haben gemeinsam, dass sie alle eine narkotisierende Wirkung auslösen,
 Sie werden auch "Liquid Ecstasy" genannt
- K.-o.-Tropfen wirken unterschiedlich, je nach k\u00f6rperlicher Verfassung
- Bereits nach zehn bis 20 Minuten setzen Schwindelgefühle und Übelkeit ein
- Es muss sich nicht immer um Tropfen handeln, sie k\u00f6nnen auch in anderer
 Form z.B. als Tablette verabreicht werden

Was passiert?

- Da K.-o.-Tropfen geruch-, geschmack- und farblos sind, werden diese nur selten im Getränk bemerkt.
- Die Symptome reichen über Euphorie, Entspannung, Übelkeit, Schwindel bis hin zur Bewusstlosigkeit oder schweren körperlichen Schäden.
- Betroffene erleiden oft einen völligen Erinnerungsverlust



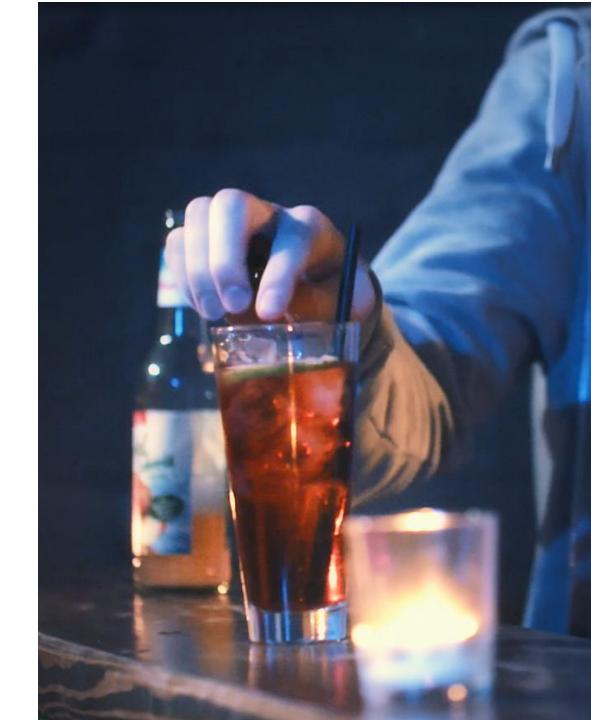


Wie kann ich mich schützen?

- Lassen Sie Ihr Glas oder Ihre Flasche nie unbeobachtet
- Wenn Sie sich unsicher sind: Lassen Sie Ihr Getränk lieber unausgetrunken stehen
- Nehmen Sie keine offenen Getränke von Unbekannten an, lassen Sie sich nicht dazu überreden
- Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und meiden Sie Personen, die Ihnen komisch vorkommen
- Wenn Sie sich unwohl fühlen oder Ihnen schlecht wird: Sprechen Sie sofort Freunde, Bekannte oder das Personal an und bitten Sie um Hilfe

Wie kann ich andere schützen?

- Wer beobachtet, dass jemand einer anderen Person unbemerkt etwas ins Glas gibt, sollte sich einmischen und die Beobachtung mitteilen.
- Zusammen kommen, zusammen feiern und auch wieder zusammen gehen
- Gegenseitig auf die Getränke aufpassen
- Aufeinander aufpassen, Warnzeichen erkennen





Wie kann ich andere schützen?





- Prävention: Spikeys, Bierdeckel, Cocktail-Karte
- Freunde für das Thema sensibilisieren
- Ist Luisa da?-Aktion





LUISA IST HIER!

Wirst du von jemandem bedrängt?

Fühlst du dich gerade nicht sicher?

Überschreitet dein Date deine Grenzen?

Wirst du sexuell belästigt?

Fühlst du dich bedroht?

... dann gehe an die Theke und frage beim Personal "IST LUISA HIER?". Das Personal weiß dann, dass du Hilfe brauchst. Sie helfen dir diskret aus der Situation und rufen dir z.B. ein Taxi.



Ist Luisa hier?

Luisa ist ein Hilfsangebot für Frauen in der Partyszene, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten. Mit der Frage "Ist Luisa hier?" können sich Frauen ans Personal wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Die Frau entscheidet selbst, welche Hilfemöglichkeit sie in Anspruch nehmen will, z.B. ein Taxi oder Freunde/Freundinnen rufen.



Weitere Informationen finden Sie hier: https://luisa-ist-hier.de/



Und im Ernstfall

- Zögern Sie nicht, den Ort (Party, Disco) zu verlassen.
- Haben Sie den Verdacht, K.-o.-Tropfen zu sich genommen zu haben, begeben Sie sich zu einem Arzt oder direkt in die Notfallambulanz eines Krankenhauses zur Spurensicherung.
- K.-o.-Tropfen nachweisbar: 6-8 Std. (Blut); 12-14 Std. (Urin)
- Vermeiden Sie, zu viel Alkohol zu trinken
- Im Zweifel immer die 110 (Polizei-Notruf) oder die 112 (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) anrufen



Und im Ernstfall

Wenn nach der Tat die Abgabe einer sofortigen Urinprobe bei der Institution zur Spurensicherung nicht möglich ist,

zeitnah eine Urinprobe zu Hause einfrieren.

Das Einfrieren verhindert den Abbau des KO-Tropfen-Wirkstoffs.



Der WEISSE RING hilft durch

- Aufklärung zu K.-o.-Tropfen
- Menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- Begleitung zu Terminen beim Arzt, bei der Polizei oder vor Gericht
- Hilfescheck für eine rechtsmedizinische Untersuchung, eine anwaltliche oder psychotraumatologische Erstberatung
- Vermittlung von Hilfen anderer Anlaufstellen



Spurensicherung

"Anonyme Spurensicherung im

Marienhaus Klinikum Krankenhaus Maria Hilf

Dahlienweg 3

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon 02641 83-0

https://www.marienhaus-klinikum-ahr.de/uploads/tx_dgmarienhaus/WEB_Folder_Haeusliche_Gewalt_2017-10-13.pdf

Opfer-Telefon: 116 006

Bundesweit kostenfrei 365 Tage im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr

Onlineberatung: weisser-ring.de/hilfe/onlineberatung

Beim Helfen brauchen wir alle Hilfe. Auch Ihre.

spenden.weisser-ring.de

Spendenkonto WEISSER RING IBAN: DE68 5505 0120 0000 3434 34 BIC: MALADE51MNZ Sparkasse Mainz



Außenstelle Ahrweiler

Tel. 0151 55164821 Mail: weisser_ring_ahrweiler@ahrweiler.web.de

Hubertus Gussone gussone.hubertus@mail.weisser-ring.de

Bundesgeschäftsstelle

Weberstraße 16 | 55130 Mainz

www.weisser-ring.de | info@weisser-ring.de

